



MALTE CROME
RECHTSANWALT

Es ist wahrlich ein Paradigmenwechsel, der sich scheinbar unaufhaltsam im Bereich des Sozialen in Deutschland vollzieht. Dabei kann auch hier die Frage gestellt werden, „Hat ein verändertes Bewusstsein das soziale Sein verändert, oder verändert die neue Gesetzeslage im Hartz IV-Bereich das Bewusstsein, insbesondere der im behördlichen Bereich von der Neuordnung betroffenen Bediensteten aller Ebenen?“ Jedenfalls muss heute festgestellt werden, dass die Macher der Hartz IV-Gesetze nicht nur konzeptionell, sondern auch handwerklich versagt haben. Die Regelungen des SGB II und des SGB XII insbesondere taugen nicht zur einheitlichen Behandlung vielfältigster sozialer Lebenssachverhalte, sie produzieren vielmehr eine Vielzahl neuer Fragen und Probleme, die die Gerichtsbarkeit mit Steigerungsraten von über 300 % neu eingegangener Fälle pro Jahr (so allein in Hessen) belasten. Zu dieser Entwicklung tragen jedoch auch die Akteure auf Behördenseite in nicht unerheblicher Weise bei, wenn in grob rechtswidriger Weise elementare Grundsätze des Verwaltungshandelns in der Behandlung von Hartz IV-Fällen vernachlässigt werden. Hier zeigt der soziale Rechtsstaat schwerwiegendste Erosionserscheinungen, auf die laut und deutlich hingewiesen werden muss und die so nicht hingenommen werden können.

Fachanwalt für Sozialrecht
zugelassen an den Land- und Amtsgerichten

Wilhelmshöher Allee 201 · 34121 Kassel
Telefon 05 61/3 16 22 45 · Fax 05 61/3 16 22 46 · info@anwalt-crome.de
Kasseler Bank e.G. · Konto-Nr. 4 116 704 · BLZ 520 900 00